

Protokoll Elternrat vom 26. März 2024

Einführung:

Heute wäre zudem geplant gewesen, dass Michael Sorg von der Schulpflege an der Elternratssitzung teilnehmen hätte. Da er allerdings kurzfristig ist von seinem Amt zurückgetreten ist, wird die nachzunominierende Person anstelle seiner an einer künftigen Sitzung teilnehmen.

- Zusammenfassung des Workshops des Elternrats vom 31. Januar 2024 zur Zusammenarbeit zwischen Elternrat und Schulleitung und Mitwirkung des Elternrats beim künftigen Schulprogramm.
- Der Elternrat strebt an, in den Feedbackprozess der schulischen Qualitätssicherung einbezogen zu werden.
- Eine Arbeitsgruppe des Elternrats wird sich mit den Lerninhalten beschäftigen und der Frage nachgehen, ob die Kinder optimal auf die anschliessenden Schulen vorbereitet werden.
- Mitwirken in Projekten
- Profil des Elternrats schärfen, Strategie und Jahresziele für den Elternrat festlegen
- Weiterentwicklung Elternrat

Update aus Schule und Betreuung:

Die Schulleitung (SL) sei aktuell daran, die Projektwoche zu planen. Die SL wird ggf. noch auf die Eltern zugehen zwecks Konkretisierung einzelner Ausflüge. Ausserdem werden die Klassen und Pensen für das neue Schuljahr geplant. Weiterführende Information an die Eltern werden nach den Frühlingsferien folgen.

Überdies erfolgte eine Begehung des Schulhauses wegen des Treppenhausgeländers. Das zuständige Liegenschaftsorgan der Stadt Zürich (IMMO) wird entscheiden, ob und welche baulichen Massnahmen umgesetzt werden.

Zur einzelnen Fragen zu Kindergarten und Primarschule:

- Im Kindergarten ist nicht vorgesehen, dass der Sportunterricht stets in der Turnhalle stattfindet. Dieser kann auch draussen oder im Kindergarten selbst durchgeführt werden. Teilweise kann es geschehen, dass bei krankheitsbedingtem Ausfall einer Lehrperson der Turnunterricht ausfällt, da es bei Kindergartenklassen immer zwei erwachsene Personen braucht.

- Die SL wird zusammen mit IMMO den Aussenraum des Kindergartens Kraftwerk begehen, um allfällige Massnahmen zur Minimierung von Unfallrisiken zu bestimmen.
- Laussituation: Betroffene Eltern können sich an den schulärztlichen Dienst wenden. Die Eltern werden aufgefordert, jeweils die Kinder nach Läusen zu suchen, sofern eine Aufforderung kommt.
- Die Schwangerschaftsvertretung von Frau Martinez ist geregelt und wird rechtzeitig kommuniziert.
- Biber- und Känguru-Wettbewerbe: Die SL weist darauf hin, dass die Teilnahme an diesen Wettbewerben nicht obligatorisch sei und die Klassenlehrpersonen darüber entscheiden. Der Elternrat empfiehlt der SL, die Lehrerschaft auf die bestehenden Angebote der Biber- und Känguru-Wettbewerbe aufmerksam zu machen und diese auch zu nutzen.
- Zu Fragen zur ZVV-Entdeckungsreise: Bitte auf Lehrer zugehen.
- Städtischer Schulbesuchstag: Die SL bewirbt den städtischen Schulbesuchstag nicht, da sie es besser findet, wenn die Eltern individuell die Klassen ihrer Kinder besuchen. Einerseits kann so ein authentischer Einblick in den Schulunterricht gewährt werden und andererseits können die Eltern so das Zeitfenster selber bestimmen. Ein einheitlicher Besuchstag ist nicht realitätsnah. Grundsätzlich spricht aber nichts dagegen, künftig diesen Tag zusätzlich zur Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen. Eine Mitwirkung der Eltern wäre wünschenswert.
- Essen: Der SL ist es ein Anliegen, dass die Kinder sich ihnen angemessene Portionen schöpfen lassen sollen. Daher spricht die Beutreuung auch mit den Kindern, die sich zu viel schöpfen liessen. Das Ziel sei es, möglichst wenig Lebensmittel wegzuworfen. Der Elternrat vermittelt der SL eine Ernährungsberaterin, mit der sich die Schulleitung austauschen kann.
- Schul-App: Erste Tests werden spätestens nach den Frühlingsferien durchgeführt.
- Nutzungsplanung der Schulräumlichkeiten: Die Kreisschulbehörden und IMMO stehen in stetigem Austausch.
- Schulfotografin: Bitte bei Bedarf auf Lehrpersonen zugehen.

Bericht der Arbeitsgruppe «Gymi-Quote»:

Im Kanton ZH ist es Standard, dass in den 6. Klassen ein Gymnasiums Vorbereitungskurs zu je zwei Lektionen pro Woche (je eine Stunde Mathematik und Deutsch) nach den Herbstferien durchgeführt werden. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass die Plätze in den Langzeitgymnasien äusserst beliebt sind und das Angebot sehr beschränkt. Entsprechend ist im Kanton ZH bekanntermassen der Anteil an Schülerinnen und Schülern erheblich, die mit zusätzlichen, privat finanzierten Kursen auf die Aufnahmeprüfung vorbereitet werden. Die Arbeitsgruppe Gymi-Quote wird eine Liste von qualitativ gesicherten Anbietern zusammenstellen. Zudem wäre es wünschenswert, wenn Herr Iten, der diese hausinternen Kurse anbietet, den Gymnasiums Vorbereitungskurs vorstellen könnte.

Der Elternrat ist sich darüber einig, dass die schulischen Grundlagen stetig gefördert und die Leistung vergleichbar gemacht und gemessen werden sollte.

Schulhausfest – voraussichtliches Programm:

- 13.30 bis 16.00 Attraktionen für Kinder
- 16.00 bis 17.00 in Betreuung im Klassenzimmer
- 17.00 bis 18.00 Music Factory
- Ab 18.00 Familienfest
- 19.30 Bandauftritt

Tony Bieri stellt den Verein Brache vor.